

Postulat Merkli Michael, BDP, vom 24. Juni 2015 betreffend Optimierung des Prognose-Prozesses Steuereinnahmen natürliche Personen

---

Der Gemeinderat entwirft ein Berechnungsmodell, welches das jetzige Prognosemodell modernisiert. Ziel ist, dass die Prognosen des Kantons auf die aktuellen wirtschaftlichen und politischen Veränderungen, die Einfluss auf die Steuereinnahmen haben, angepasst werden.

In jedem Fall ist der Finanzkommission offen zu legen und detailliert zu begründen, warum keine Anpassung oder warum eine Anpassung gemacht wurde. In der Begründung ist eine genaue Zahl (Abweichung zur kantonalen Prognose) zu beziffern.

Begründung:

Wettingen hat kein Einnahmenprobleme und auch kein generelles Ausgabenproblem aber ein Prognoseproblem. In den letzten Jahren wurden die geplanten Steuereinnahmen der privaten Haushalte massiv überschätzt.

Im 2014 lag die Überschätzung der Steuereinnahmen bei rund 7.57 % oder in Franken ausgedrückt 3'972'155.45. Auch für 2015 sieht es nicht viel besser aus. Berücksichtigt man zusätzlich, dass der Steuerertrag pro Person (Einkommens und Vermögenssteuern) von 2013 auf 2014 um 7.78 % abgenommen hat, wird die Rechnung 2015 ebenfalls massiv im Minus enden, wenn kein Wunder passiert.

Gerade die hohen Einnahmenprognosen haben Wettingen dazu verleitet mehr auszugeben als effektiv zur Verfügung gestanden ist, respektive zu glauben, dass die massiven Investitionen wie tägi, Schulhäuser, Strassen etc. fast zum Nulltarif zu haben sind.

Die Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung hat gerade in den letzten Jahren stark zugenommen. Veränderungen der Hypozinsen, Schweizer Frankenstärke oder -schwäche, Arbeitsmarktsituation etc. schlagen sich immer mehr kurzfristig positiv oder negativ auf die Entwicklung der Steuereinnahmen durch.

Gerade in Bezug auf den Finanzplan muss die Berechnung der Einnahmen verbessert werden.